











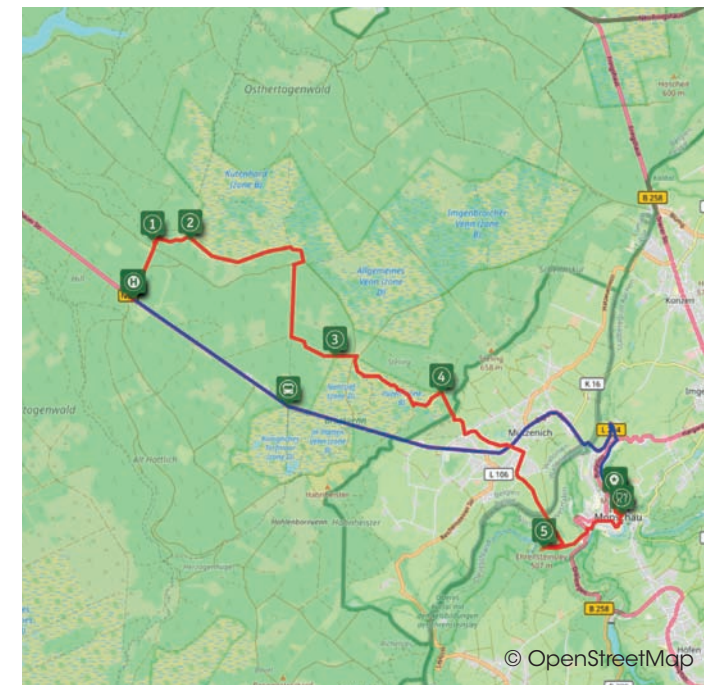
Vom Naturparkzentrum Ternell (B) über das Kutenhard Venn und Mützenich nach Monschau

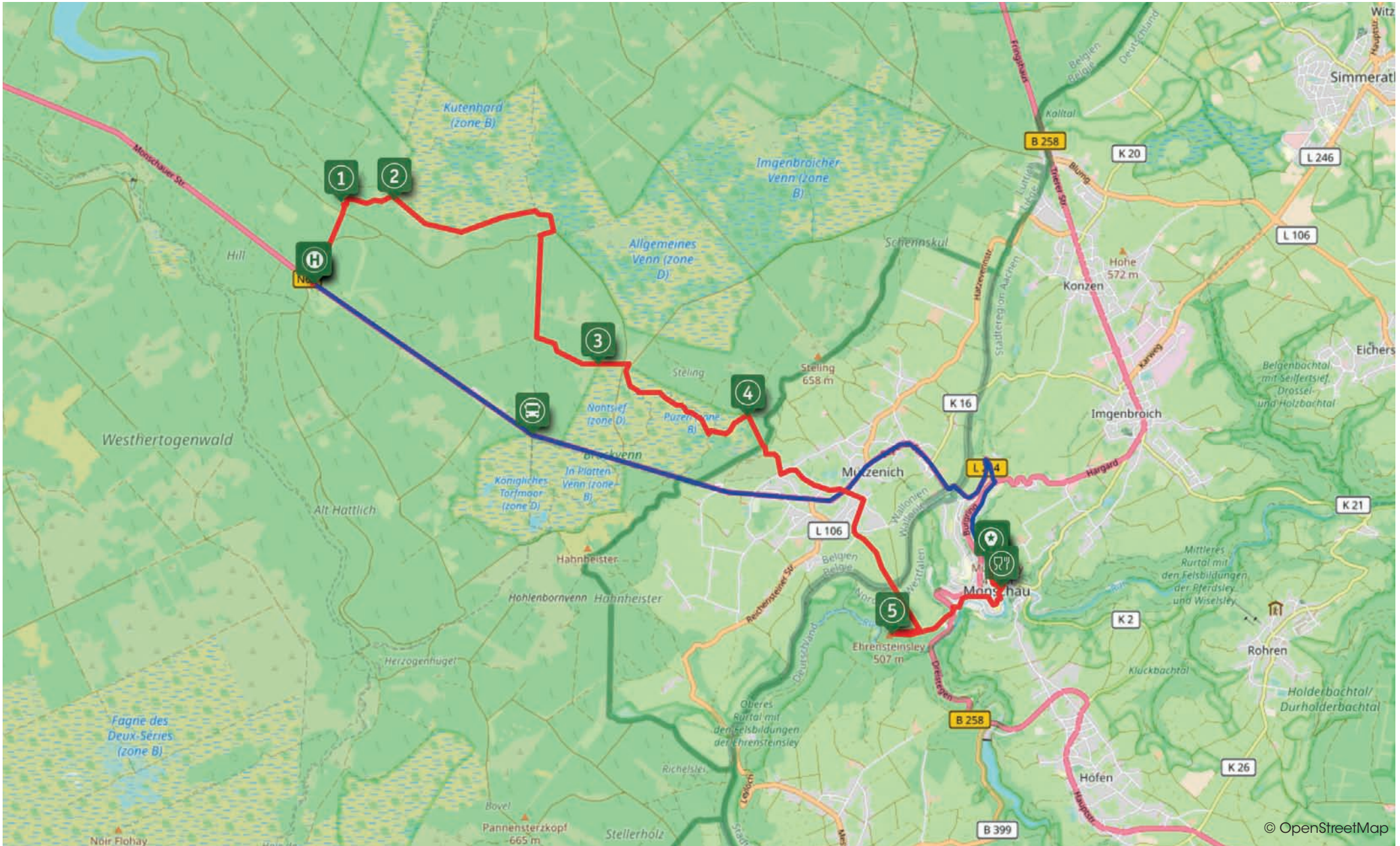
Mit dieser Sternroute erkunden sie zwei Vennlandschaften, das Kutenhardvenn und den Nahtsief, bevor Sie durch eine typische Eifeler Heckenlandschaft zuerst Mützenich und dann Monschau erreichen.

-  **Monschau-Ternell(B)**
-  Monschau, Altstadt
-  Linie 385 (-> Eupen)
-  nur Sa.-So. und an belgischen Feiertagen
-  Parkhaus/Seidenfabrik - gebührenpflichtig


-  **Ternell(B)-Monschau**
-  Naturzentrum Ternell
-  Monschau-Zentrum, Parkhaus/Seidenfabrik
-  Ortszentrum Monschau

-  14 km – ca. 4 h
-  60% befestigte Wege, 40% Pfade
-  50% Wald, 50% Wiese/Moor
-  NICHT Kinderwagen geeignet
-  festes Schuhwerk





Vom Naturparkzentrum Ternell (B) über das Kutenhard Venn und Mützenich nach Monschau

 Sie starten am Naturparkzentrum Ternell. Vor Beginn der Wanderung ist ein Besuch des Naturparkzentrums empfehlenswert. Hier können Sie sich ausführlich über die Flora und Fauna des Venns informieren.


1 Auf dem Anstieg, der hinter der Brücke über den Getzbach beginnt, passieren sie die Diekdenquelle, die zur Tränkung der Zugtiere genutzt wurde. Wenn der Anstieg links in den Wald führt, sehen Sie rechterhand immer wieder den alten Fahrweg, der hinauf zu den Wiesen am Venn (heute Benneltjen) führte.

2 Hier beginnt das Kutenhard Venn, eine Landschaft, in der besonders im Frühjahr und Frühsommer die typische Hochmoorflora zu beobachten ist. An der Stelle, wo der Weg das Venn wieder verlässt und den Getzback erneut überquert, ist eine gute Möglichkeit zum Rasten.

3 Sie erreichen das Venn „Nahtsief“. Ab hier erfahren Sie die Vennlandschaft sehr direkt durch den Holzbohlenweg, der Sie über das Venn trägt. Links und rechts sehen Sie Palsen, ringförmige Wälle umgeben tiefgründige Moore. Sie sind in der letzten Eiszeit entstanden

4 Kaiser-Karls Bettstatt: „Der Sage nach soll Kaiser Karl der Große sich bei einem Jagdausflug von seiner nahen Residenz Aachen aus im Hohen Venn verirrt haben und gezwungen gewesen sein, auf diesem großen Quarzitfelsen zu übernachten. Der Felsen, nahe dem Ort Mützenich, unmittelbar an der deutsch-belgischen Grenze gelegen, heißt heute noch ganz allgemein: Kaiser Karls Bettstatt. Direkt am Hohen Venn gelegen ist der Platz heute vor allem bei Wanderern ein beliebter Picknickplatz mit einer kleinen Schutzhütte und mehreren Sitzgelegenheiten rund um den Stein.“ (www.eifel.info).

5 Die Ehrensteinley: Von hier aus haben Sie einen wunderbaren Blick über das Rurtal zwischen Dreistegen und Reichenstein.

 Sie durchqueren Monschau und erreichen das Parkhaus Schmiede. Hier warten mehrere Einkehrmöglichkeiten auf Ihren Besuch.